

ENTWICKELN

Neue Paradeiservielfalt*

Mit dem Ziel köstliche Anthocyan-Tomaten zu entwickeln haben wir 2015 das Sternparadeiser-Projekt gestartet. Kommende Saison geht es in die nächste Runde. Eine Einladung zum Mitmachen von Philipp Lammer.

Schwarz ist die jüngste Farbvariante in der Kulturgeschichte des Paradeisers. Erst in den 2000er Jahren begann sich Jim Meyers an der Oregon State University mit diesem Phänomen züchterisch auseinanderzusetzen. Verantwortlich für die schwarze Schattierung in der äußeren Schale sind Anthocyane, dieselben Farbstoffe, die Brombeeren und Melanzani dunkel färben. Interessanterweise wird die Farbe aber nur angereichert, wo Sonnenlicht auf die Tomatenschale trifft. Da am Stielansatz die Kelchblätter dies verhindern, entsteht dort eine dekorative Zeichnung – was uns dazu veranlasste unser Projekt „Sternparadeiser“ zu nennen. Entdeckt wurde die schwarze Farbe ursprünglich in Wildtomaten. Mittels klassischer Kreuzungszüchtung brachten die ForscherInnen die dafür verantwortlichen Gene nun auch in Kulturformen. Als erste offizielle Sorte aus diesem Züchtungsprogramm wurde 'Indigo Rose' 2012 veröffentlicht.

*
MACHEN
SIE MIT!

Aller Anfang ist schwer

Die neue Farbe weckte rasch das Interesse zahlreicher ParadeisergärtnerInnen und ZüchterInnen rund um den Globus. So entstanden durch zufällige und absichtliche Kreuzungen mit anschließender Selektion in kürzester Zeit weitere Anthocyan-Sorten. Leider weisen aber die meisten Vertreter dieser Sortenfamilie noch gewisse Mängel auf. Vor allem was den Geschmack betrifft konnte uns bisher keine der schwarzen Tomaten so richtig überzeugen. Auch bei der Farbvielfalt ist das Potential noch wenig ausgeschöpft, bisher dominiert als Grundfarbe unter dem violett-schwarzen Überzug nach wie vor klassisches Rot. Nur sehr vereinzelt sind gelb-schwarze und rosa-schwarze Sorten verfügbar.

Was bisher geschah...

Vor diesem Hintergrund machten wir 2015 erste Kreuzungen. Schwarze Cocktailparadeiser wurden mit bewährten Sorten

gekreuzt, mit dem Ziel die dekorative Farbschattierung des einen Elternteils mit der guten Fruchtqualität des anderen zu kombinieren. Bereits 2017 beteiligten sich dann rund 420 HausgärtnerInnen beim ersten Selektionsschritt. Dezentral wurde Saatgut von Pflanzen geerntet, die die gewünschte Färbung zeigten (siehe auch ARCHE NOAH Magazin Juli 2018). Im Jahr darauf wurden diese Zuchtlinien dann bei Erwin Binder, einem Biobetrieb der Arbeitsgruppe Bauernparadeiser, nebeneinander angebaut, bewertet und verkostet. Erneut wurde nur Saatgut der interessantesten Pflanzen geerntet. Diese Linien (F4-Generation) verteilen wir nun 2019 wieder an HausgärtnerInnen.

Mitmach-Projekt 2019

In erster Linie soll das Projekt darauf Lust machen, im eigenen Garten züchterisch tätig zu werden, eine eigene Haussorte zu selektieren, vielleicht sogar eigene Kreuzungen zu machen. **Jede und jeder kann PflanzenzüchterIn sein** und den Kulturpflanzen im eigenen Garten Raum geben zur Weiterentwicklung. Neben dieser individuellen und dezentralen Komponente möchten wir mit diesem Projekt aber auch **neue Formen kollaborativer Sortenentwicklung** an der Schnittstelle zum Erwerbsanbau und der Gastronomie gemeinsam ausprobieren. So laden wir auch dazu ein, im Laufe der kommenden Saison eine gemeinsame Beurteilung der Zuchtlinien zu erarbeiten. Dafür wird es einen einfachen Fragebogen geben und als Saisonabschluss findet im Schaugarten in Schiltern wieder ein **Sternparadeiser*Fest** mit Tomatenausstellung, Kreuzungsworkshops und Saatguttausch statt. Die dezentral gesammelten Erfahrungen zu den Zuchtlinien werden dann ausgewertet und mit den Ergebnissen der Arbeitsgruppe Bauernparadeiser und der sensorischen Beurteilung der Koch.Campus KöchInnen zusammengeführt.

Lasst uns Kulturpflanzenvielfalt weiterentwickeln! – Gemeinsam!



Oben: Zuchtlinien mit verschiedenen Grundfarben, ⤵ Mitte: Mitgebrachte Tomaten beim Sternparadeiser*Fest 2017, ⤵ Unten: Kreuzungsworkshop

Weitere Details und Infos

Als Voraussetzungen um an dem Projekt teilzunehmen genügt es lediglich ein bisschen Platz zum Gärtnern zu haben – sowie Freude am Kennenlernen neuer Sorten!

Die Anmeldung finden Sie unter:

→ www.arche-noah.at/sternparadeiser



Kontakt

Philipp Lammer
philipp.lammer@
arche-noah.at